



EINIG-ZENZEN

DATENSCHUTZHINWEIS BESCHÄFTIGTE / MITARBEITER / BEWERBER

A. Allgemeines

I. Verantwortlicher

Mit diesem Datenschutzhinweis wird von der

Einig-Zenzen GmbH & Co. KG

Carl-Friedrich-Benz-Str. 8

56759 Kaisersesch

Tel.: 0049 (0) 2653-9907 - 0

E-Mail: info@eizen.de

- nachstehend auch als „Einig-Zenzen“ bezeichnet -

ihre bestehende gesetzliche Informationspflicht gemäß Art. 13, 14 Datenschutz-Grundverordnung, „DS-GVO“, im Hinblick auf eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Beschäftigten, Mitarbeitern und Bewerbern erfüllt.

Im Folgenden erläutern wir Ihnen daher anhand unseres Datenschutzhinweises, welche personenbezogenen Daten wir von Ihnen in welcher Weise verarbeiten. Wenden Sie sich bitte an uns, wenn Sie weitere Fragen haben. Unsere Kontaktdaten finden Sie in diesem Datenschutzhinweis.

II. Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten im Sinne des Art. 4 Nr. 1 DS-GVO sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.



Darunter fallen beispielsweise Informationen wie Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer, Ihre Sprache, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Bankverbindungen und Ihr Geburtsdatum.

III. Verarbeitung personenbezogener Daten

Eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 4 Nr. 2 DS-GVO liegt in jedem mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführten Vorgang oder in jeder Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten vor. Eine Datenverarbeitung ist insbesondere in dem Erheben, dem Erfassen, der Organisation, dem Ordnen, der Speicherung, der Anpassung, der Veränderung, dem Auslesen, dem Abfragen, der Verwendung, der Offenlegung durch Übermittlung, der Verbreitung oder in einer anderen Form der Bereitstellung, dem Abgleich oder der Verknüpfung, der Einschränkung, dem Löschen oder der Vernichtung personenbezogener Daten zu sehen.

Eine Verarbeitung, z. B. Erhebung, Speicherung, Übermittlung, Nutzung, von personenbezogenen Daten ist zulässig, wenn diese Vorgänge gesetzlich erlaubt sind oder wenn Sie eingewilligt haben.

Entsprechende Rechtsgrundlagen für unsere Datenverarbeitungen stellen wir Ihnen nachstehend vor.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall einschließlich Profiling gemäß Art. 22 DS-GVO findet nicht statt.

B. Zweck der Verarbeitung von personenbezogenen Daten

I. Allgemeine Datenverarbeitungen

Primäre gesetzliche Ermächtigungsgrundlage für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Beschäftigungsverhältnis ist § 26 BDSG.

Unter den folgenden Voraussetzungen darf eine Datenverarbeitung im Beschäftigungsverhältnis basierend auf der gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage des § 26 BDSG durchgeführt werden:



Eine Datenverarbeitung wird durchgeführt, wenn sie gemäß § 26 Abs. 1 BDSG hinsichtlich der Begründung, Durchführung oder Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses erforderlich ist oder wenn sie zur Ausübung oder Erfüllung der sich aus einem Gesetz oder einer Kollektivvereinbarung ergebenden Rechte und Pflichten der Interessenvertretung des Beschäftigten (betriebsverfassungsrechtliche Zwecke) erforderlich ist.

Sämtliche von uns verarbeiteten Daten sind für eine Erreichung dieser Zwecke erforderlich. Sie sind daher bei Vertragsschluss und bei der Vertragsdurchführung verpflichtet, uns diese personenbezogenen Daten bereitzustellen, andernfalls können wir kein Beschäftigungsverhältnis mit Ihnen begründen.

Zudem kann eine Datenverarbeitung zur Aufdeckung von Straftaten oder von schwerwiegenden Pflichtverletzungen im Beschäftigungsverhältnis erfolgen.

Eine Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des Art. 9 Abs. 1 DS-GVO für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses ist zudem gemäß § 26 Abs. 3 BDSG dann zulässig, wenn sie zur Ausübung von Rechten oder zur Erfüllung rechtlicher Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und des Sozialschutzes erforderlich ist und kein Grund zu der Annahme besteht, dass das schutzwürdige Interesse der betroffenen Person an dem Ausschluss der Verarbeitung überwiegt.

Eine Verarbeitung personenbezogener Daten, einschließlich besonderer Kategorien personenbezogener Daten von Beschäftigten für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses, ist gemäß § 26 Abs. 4 BDSG auch auf der Grundlage von Kollektivvereinbarungen zulässig, also insbesondere, wenn eine Betriebsvereinbarung eine solche erlauben sollte.

Bei freien Mitarbeitern im Sinne von § 26 Abs. 8 S. 1 Nr. 6 BDSG, welche als arbeitnehmerähnliche Personen zu qualifizieren sind, ist ebenfalls § 26 BDSG als primäre Rechtsgrundlage einzuordnen.

Für den Fall, dass auf Basis eines Werk- oder Dienstvertrags eingesetzte Mitarbeiter eines anderen Unternehmens tätig werden, ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DS-GVO als Rechtsgrundlage anzusehen.

Im Hinblick auf die Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO als Ermächtigungsgrundlage einschlägig. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten



abhängig von der jeweiligen gesetzlichen Pflicht, z.B. aufgrund von Vorgaben des Geldwäschegesetzes oder aufgrund von europäischen Verordnungen und Richtlinien.

Des Weiteren kann eine Datenverarbeitung gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DS-GVO stattfinden, wenn wir ein berechtigtes Interesse daran haben. Ein solches berechtigtes Interesse liegt immer dann vor, wenn wir ein wirtschaftliches, rechtliches oder ideelles Interesse haben und Ihre schutzwürdigen Interessen nicht überwiegen.

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns, soweit dies nicht auf eine gesetzliche Ermächtigungsgrundlage gestützt wird, nur verarbeitet, wenn Sie Ihre ausdrückliche Einwilligung gemäß § 26 Abs. 2 BDSG i.V.m. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DS-GVO i.V.m. Art. 7 DS-GVO dazu erteilen. Hierfür haben Sie die Möglichkeit, Ihre Einwilligungserklärung freiwillig abzugeben. Die Nichtabgabe der Einwilligung hat für Sie keine Nachteile. Sie können Ihre Einwilligung zu jedem Zeitpunkt durch eine E-Mail oder per Post an uns widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Zulässigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Unsere Kontaktdaten finden Sie in diesem Datenschutzhinweis. Nach der Auffassung des Gesetzgebers kann eine solche Einwilligung gemäß § 26 Abs. 2 BDSG insbesondere dann von Ihnen freiwillig abgegeben werden, wenn für Sie ein rechtlicher oder wirtschaftlicher Vorteil erreicht wird, z.B. die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements zur Gesundheitsförderung, die Erlaubnis zur privaten Nutzung der betrieblichen IT-Systeme, oder wenn Arbeitgeber und Beschäftigte gleichgelagerte Interessen verfolgen, z.B. die Aufnahme von Name und Geburtsdatum in eine Geburtstagsliste oder die Nutzung von Fotos oder Videos der Beschäftigten im Internet/Intranet. Nur in diesen Fällen werden wir ggf. eine freiwillige Einwilligung unter Beachtung der vorstehend dargestellten Voraussetzungen von Ihnen einholen.

Der Umfang der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wird durch die vorstehend dargestellten jeweiligen Zwecke begrenzt.

C. Zweck der Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen von Bewerbungen

Bewerber werden gemäß § 26 Abs. 8 S. 2 BDSG Arbeitnehmern gleichgestellt, d.h. für sie gelten die identischen Vorgaben im Hinblick auf den Datenschutz.



Wenn Sie sich bei uns bewerben, werden die von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten von uns verarbeitet, um zu prüfen, ob wir ein Beschäftigungsverhältnis mit Ihnen begründen und durchführen möchten.

Während des Bewerbungsverfahrens werden neben Anrede, Namen und Vornamen die üblichen Korrespondenzdaten wie Postanschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummern gespeichert. Zudem werden Bewerbungsunterlagen wie Motivationsschreiben, Lebenslauf, Berufs-, Aus- und Weiterbildungsabschlüsse sowie Arbeitszeugnisse erfasst und verarbeitet.

Die von Ihnen übersendeten bzw. eingegeben Bewerberdaten werden grundsätzlich nur bis zum Entscheidungszeitpunkt über die Einstellung verarbeitet, wenn ein Beschäftigungsverhältnis nicht zustande kommt. Vier Monate nach der Absendung der Absage bzw. nach Rückgabe der Bewerbungsunterlagen an den Bewerber werden die Daten gelöscht.

Eine Speicherung in einem Bewerberpool erfolgt nur dann, wenn Sie uns dafür ausdrücklich eine Einwilligung erteilen. Diese Speicherung erfolgt höchstens für einen Zeitraum von zwei Jahren. Eine Nichtabgabe der Einwilligung hat für Sie keine Nachteile. Sie können Ihre Einwilligung zu jedem Zeitpunkt durch eine E-Mail oder per Post an uns widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Zulässigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Unsere Kontaktdaten finden Sie in diesem Datenschutzhinweis.

Wenn wir ein Beschäftigungsverhältnis mit Ihnen eingehen, werden die Daten, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben, zur Begründung, Durchführung und ggf. zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses verarbeitet.

Die Daten können für statistische Zwecke, z.B. Reporting, auch im Konzern, bearbeitet werden. Dabei sind keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich.

Ermächtigungsgrundlage ist § 26 BDSG, siehe § 26 Abs. 8 S. 2 BDSG.

Der Umfang der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wird durch die vorstehend dargestellten jeweiligen Zwecke begrenzt.

D. Dauer der Datenverarbeitung



Die Höchstdauer der Speicherung ist abhängig davon, welchem Zweck die Datenverarbeitung dient. Die Dauer der Speicherung richtet sich danach, für welchen Zeitraum die Verarbeitung zur Zweckerfüllung erforderlich ist.

Nach Ihrem Ausscheiden als Mitarbeiter erfolgt eine datenschutzrechtliche Löschung der Daten nach dem Ablauf von drei Jahren zum Jahresende, wobei das Jahr, in dem Sie ausgeschieden sind, nicht mitgezählt wird.

Bewerberdaten werden grundsätzlich nur bis zum Entscheidungszeitpunkt über die Einstellung verarbeitet, wenn ein Beschäftigungsverhältnis nicht zustande kommt. Vier Monate nach der Absendung der Absage bzw. nach Rückgabe der Bewerbungsunterlagen an den Bewerber werden die Daten gelöscht.

Vorstehende Lösungsfristen gelten dann nicht, wenn und soweit gesetzliche Aufbewahrungspflichten, etwa arbeitsrechtlicher, sozialversicherungsrechtlicher, handelsrechtlicher oder steuerrechtlicher Art, längere Lösungsfristen erfordern.

E. Empfänger der personenbezogenen Daten

I. Allgemeines

Bei uns erfolgt eine Übermittlung innerhalb der Fachabteilungen (Geschäftsleitung, Personalabteilung, Lohnbuchhaltung, IT), soweit dies zur Zweckerreichung erforderlich ist.

II. Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DS-GVO

Eingesetzte Auftragsverarbeiter sind vertraglich auf die Vorgaben des Art. 28 DS-GVO verpflichtet. Auftragsverarbeiter werden Ihre Daten nur entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und nur im Rahmen der Auftragserfüllung verarbeiten.

III. Übermittlungen



Des Weiteren können Übermittlungen an externe Dritte vorgenommen werden. Darunter fallen beispielsweise Kreditinstitute, Gläubiger, Finanzamt, Sozialversicherungsträger, Agentur für Arbeit, Krankenversicherungen, Ärzte, Versorgungskassen oder Rentenversicherungsträger, soweit es zur Erfüllung des Zwecks erforderlich und rechtlich zulässig ist.

F. Ort der Datenverarbeitungsmaßnahmen

Die gesamte Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten findet entweder in Deutschland oder in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns an Unternehmen in Staaten außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (sog. Drittstaaten) oder andere internationale Organisationen erfolgt grundsätzlich nicht, soweit nicht in dem Dokument etwas Abweichendes dargestellt wurde.

Soweit wir personenbezogene Daten an Dienstleister außerhalb der EU übermitteln, erfolgt dies nur, soweit dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau gemäß Art. 45 Abs. 3 DS-GVO bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien, z.B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften oder eine Vereinbarung der Standardvertragsklauseln der EU-Kommission, vorhanden sind oder eine Einwilligung des Betroffenen vorhanden ist, Art. 44 ff. DS-GVO.

G. Sicherheit / Technische und organisatorische Maßnahmen

Wir treffen alle notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen unter Berücksichtigung der Vorgaben der Art. 24, 25 und 32 DS-GVO, um Ihre personenbezogenen Daten vor Verlust, Zerstörung, Zugriff, Veränderung oder Verbreitung durch unbefugte Personen und Missbrauch zu schützen.

So beachten wir die rechtlichen Vorgaben zur Pseudonymisierung und Verschlüsselung personenbezogener Daten, zur Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und der Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung, zur Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten und der Möglichkeit, diese bei einem physischen oder technischen Zwischenfall rasch wiederherzustellen sowie zur Einrichtung von Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung.



Des Weiteren beachten wir auch die Vorgaben des Art. 25 DS-GVO im Hinblick auf die Grundsätze des „privacy by design“, „Datenschutz durch Technikgestaltung, und des „privacy by default“, Datenschutz durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen.

H. Ihre Rechte gemäß Art. 15 ff. DS-GVO / Kontaktdaten des externen Datenschutzbeauftragten

Sie haben ein Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten sowie, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, ein Recht auf Berichtigung, Sperrung und Löschung Ihrer Daten, auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie ein Widerspruchsrecht, wenn wir uns auf ein berechtigtes Interesse stützen oder auch in Bezug auf Direktwerbung.

Im Einzelnen:

Sie haben das Recht,

- von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, haben Sie das Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten und auf in Art. 15 DS-GVO im einzelnen aufgeführten Informationen,
- von uns unverzüglich eine Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. eine Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen, siehe Art. 16 DS-GVO,
- von uns zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in Art. 17 DS-GVO im einzelnen aufgeführten Gründe zutrifft, z.B. wenn Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden, sog. Recht auf Löschung,
- von uns eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der in Art. 18 DS-GVO aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist, z. B. wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben, für die Dauer der Prüfung durch uns,
- von uns eine Übertragung der Daten zu verlangen, wenn eine der in Art. 20 DS-GVO aufgeführten Voraussetzungen vorliegt,



- aus Gründen, welche sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben können, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, welche Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen, siehe Art. 21 DS-GVO. Soweit wir die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf das berechnete Interesse gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DS-GVO stützen, können Sie demnach Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen. Dies ist der Fall, wenn die Verarbeitung insbesondere nicht zur Erfüllung eines Vertrags mit Ihnen erforderlich ist. Bei Ausübung eines solchen Widerspruchs bitten wir um Darlegung der Gründe, weshalb wir Ihre personenbezogenen Daten nicht wie von uns durchgeführt verarbeiten sollten. Im Falle Ihres begründeten Widerspruchs prüfen wir die Sachlage und werden entweder die Datenverarbeitung einstellen bzw. anpassen oder Ihnen unsere zwingenden schutzwürdigen Gründe aufzeigen, aufgrund derer wir die Verarbeitung fortführen.

Sie haben unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass eine Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt, siehe Art. 77 DS-GVO. Sie können dieses Recht bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen. In Rheinland-Pfalz ist zuständige Aufsichtsbehörde: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, Hintere Bleiche 34, 55116 Mainz, E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

Bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie bei Fragen bezogen auf die genannten Rechte sowie für deren Geltendmachung ebenso wie bei Anregungen wenden Sie sich bitte an uns oder an unseren externen Datenschutzbeauftragten:

CDV Consulting GmbH & Co. KG

Dr. Thomas Kehr

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 28



56073 Koblenz

Deutschland

Telefon: 0049 (0) 261-88 44 699

E-Mail: T.Kehr@cdv-consulting.de

Version: 2, gültig ab 01.03.2025.

Es gilt jeweils unsere aktuellste Version dieses Dokuments.